

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0535/2008/1

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Ernst Fuchs

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei Hhst. EPI. 4

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	14.08.2008	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Erhöhung der Stundenanzahl der Sozialarbeiter/innen an der Kolbhauptschule und der Burgfeldhauptschule, Anstellung eines/einer Schulsozialarbeiters/in an der Kolbrealschule;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.05.2008**

Referenz-Vorlage: 0535/2008

Die SPD-Stadtratsfraktion hat in der Sitzung des Stadtrates am 10.06.2008 beantragt, dass die Stundenzahl der Schul-SozialarbeiterInnen an der Hauptschule des Kolb-Schulzentrums und der Burgfeldschule (HS) erhöht und an der Realschule des Kolbschulzentrums eine zusätzliche Kraft angestellt werden soll.

In seiner Sitzung vom 10.06.2008 hat der Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land eine angemessene Kostenbeteiligung für die Erhöhung der Schulsozialarbeit an allen Schulen mit bereits vorhandenen Schulsozialarbeitern von 22 auf 28 Stunden zu beantragen.
2. Wird diese Kostenbeteiligung des Landes nicht gewährt, ist der Antrag erneut auf die Tagesordnung der auf die Entscheidung folgenden Stadtratssitzung zu setzen.

Mit Datum vom 17.06.2008 beantragte die Stadt Speyer den Ausbau der Schulsozialarbeit lt. Beschluss des Stadtrates vom 10.06.2008.

Am 04.08.2008 teilt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mit, dass die Ausbaubemühungen des Landes auf bisher unversorgte Hauptschulen zielen. Das Land begrüßt, dass im Rahmen dieses Ausbaus neben der Schulsozialarbeit an der Siedlungs- und der Burgfeldhauptschule mit dem G.-F.-Kolb-Schulzentrum eine dritte landesgeförderte Projektstelle hinzugekommen ist. Das Land führt hierzu aus:

„Da die Priorität auf der Eingliederung bisher unversorgter Schulen liegt, bestehen z. Zt. leider keine Möglichkeiten, die Ausweitung bereits bestehender Stellen mit Landesmitteln zu fördern. Ähnliches gilt für die Stelle an der Realschule. Schulsozialarbeitsstellen an Realschulen wurden bisher in keinem einzigen Fall in die Landesförderung aufgenommen.“

Beschlussempfehlung:

Da die Landesregierung keine weitere Bezuschussung zusagt, empfiehlt die Verwaltung angesichts der Haushaltslage, keine weiteren freiwilligen Leistungen auf dem Gebiet der Schulsozialarbeit aufzuwenden und diese auf dem gegenwärtigen, hohen Stand zu erhalten.